

Programm

Titel der Veranstaltung

Westpommern/Polen: Verlorene Heimat – neues Zuhause? Flucht und Vertreibung damals und heute.

Termin

30.05. - 05.06.2026

Seminarumfang

40 Unterrichtsstunden à 45 Minuten

Leitung

Thomas Handrich, Politikwissenschaftler

Sofie Koscholke, Kulturwissenschaftlerin

Lernziele

Im Zentrum des Seminars steht die vertiefte Auseinandersetzung mit der Geschichte Polens und den deutsch-polnischen Beziehungen, insbesondere im Kontext von Flucht, Vertreibung und Migration. Die Teilnehmenden erhalten einen fundierten Überblick über zentrale historische Ereignisse und analysieren, wie die NS-Zeit, der Zweite Weltkrieg und die Nachkriegszeit das Zusammenleben und die Identitäten in der Region bis heute prägen. In Kleingruppen und Diskussionsrunden werden Familiengeschichten und Erinnerungen an Flucht und Vertreibung aus deutscher und polnischer Sicht reflektiert, um die langfristigen Auswirkungen auf Gesellschaften und Individuen zu verstehen.

Ein Bestandteil ist die Erkundung regionaler Geschichte vor Ort, etwa durch die Besichtigung historischer Gebäude und Orte in Czaplinek sowie der Umgebung. Dabei werden die Spuren der deutschen Vergangenheit, die Prinzipien und Herausforderungen der polnischen Neuansiedlung nach 1945 sowie die Bedeutung von Erinnerungsarbeit für die lokale Identität beleuchtet. Persönliche Schicksale, wie etwa Berichte von Nachfahren polnischer Neusiedler oder die Geschichte eines sowjetischen Zwangsarbeiters, machen die Geschichte greifbar und fördern Empathie und Verständnis für unterschiedliche Perspektiven.

Darüber hinaus analysieren die Teilnehmenden die aktuellen Herausforderungen der europäischen Flüchtlingspolitik. In Arbeitsgruppen werden gelenkte Flüchtlingsbewegungen an der polnischen Ostgrenze, die Auswirkungen auf die Migrationspolitik Polens und der EU sowie der Umgang mit ukrainischen Kriegsflüchtlingsen untersucht. Im Vergleich dazu werden die Integrationsprozesse in Deutschland diskutiert und kritisch bewertet. Ziel ist es, ein differenziertes Verständnis für die Komplexität von Flucht, Integration und europäischer Solidarität zu entwickeln und eigene Lösungsansätze zu erarbeiten.

Die Teilnehmenden erwarten eine kritische und kontroverse sowie spannende und überraschende Auseinandersetzung mit der Vergangenheit und Gegenwart Polens an lebendigen „Lernorten“. In Vorträgen, Gesprächsrunden, biographischer Arbeit, Diskussionen und Exkursionen mit Erleben vor Ort wird den Teilnehmenden die Möglichkeit eröffnet, ihre eigene Meinung zu überprüfen und Anregungen zum Weiterdenken zu finden, um so auch zur Mitsprache und Mitverantwortung in unserem demokratischen Gemeinwesen beizutragen.

Programm

Samstag

bis 18.00 Uhr

Anreisetag

Anreise, Check-In und gemeinsames Abendessen

Sonntag

morgens

Polen nähergebracht - Erkundungen in der Umgebung

- Gemeinsames Kennenlernen
- Einführung in das Seminarprogramm und Klärung organisatorischer Fragen
- Ziele der Woche, Erwartungsaustausch

mittags

Polens Geschichte und Geschichte der deutsch-polnischen Beziehungen im Überblick.

nachmittags

Spurensuche nationalsozialistischer Geschichte in der Region: Ordensburg Kössliner See, „Berlinka“ Autobahntrasse Berlin -Königsberg, Zwangsarbeitslager, Naziverwaltungsgebäude in Zlocieniec.

Montag

morgens

Reflexionsrunde zum gestrigen Tag mit Ausblick auf das heutige Tagesthema.

vormittags

Flucht und Vertreibung 1945: Austausch von Familienerfahrungen von einigen Teilnehmenden.

mittags

Diskussionsrunde: Wie wurde die Flucht/Vertreibung in der weiteren Familiengeschichte bearbeitet? Wie wurde die NS-Vergangenheit Deutschlands bewertet?

mittags

Berichte von Nachfahren polnischer Neusiedler (offiziell Evakuierter) über ihre Familienschicksale: Was wissen sie über die Evakuierung? Wie wurde in ihren Familien über die verloren gegangene Heimat berichtet?

nachmittags

„Evakuierte, Repatrierte oder Autochtone“ - Nach welchen Prinzipien erfolgte die polnische Neuansiedlung in die verlassenen Dörfer und Städte Westpommerns? Wer koordinierte die Ansiedlung? Wie gestaltete sie sich?

Dienstag

morgens

Czaplinek: Wie geht die Stadt mit ihrer Geschichte seit 1945 um?

Reflexionsrunde zum gestrigen Tag mit Ausblick auf das heutige Tagesthema.

vormittags

Czaplinek (ehemals Tempelburg) im Jahr 1945 – Was geschah während und nach dem Kriegsende? Betrachtung von historischen Ereignissen, Umbrüchen und Auswirkungen des Jahres 1945 auf die Stadt Czaplinek und ihre Bewohner.

mittags

Deutsche Vergangenheit, polnische Gegenwart – wenn Steine sprechen lernen. Erkundung markanter Gebäude in Czaplinek und Betrachtung ihrer wechselvollen Geschichte.

nachmittags

„Das ist hier: Zurück nach vorne“ - Wie schauen die Bewohner der Stadt Czaplinek auf die Geschichte ihrer Stadt? Warum ist die Geschichte unserer Vorfahren wichtig für die Zukunft?

Programm

abends

Gespräch mit einem polnischen Gast zum Thema: Mit welcher Erinnerung in die Zukunft? Rückblick auf das bewegende Jahr 1945 mit Ausblick auf das Jahr 2030.

Mittwoch

Der deutschen Vorkriegsgeschichte in der Region auf der Spur

morgens

Reflexionsrunde zum gestrigen Tag mit Ausblick auf das heutige Tagesthema.

vormittags

Vorstellung der Dorfgeschichte und Reflexion über die Bedeutung der Erinnerung an die deutsche Vergangenheit: Warum ist die Erinnerung an die deutsche Vergangenheit seines Dorfes von Bedeutung? Wie nehmen die heutigen Bewohner im Dorf seine Erinnerungsarbeit wahr? Wie reagierten die 1945 geflüchteten Deutschen auf seine Dokumentationsarbeit?

mittags

Eine deutsch-polnische Liebesgeschichte im Jahr 1945 – Bericht eines Nachfahren über die Beziehung seiner Eltern in Zeiten des „Eisernen Vorhangs“ und die Herausforderungen, die ihre Liebe zwischen den Kulturen und politischen Grenzen prägten.

nachmittags

Entdeckung einer Beerdigungsstätte eines sowjetischen Zwangsarbeiters 70 Jahre nach Kriegsende. Erzählungen und Hintergründe zur Geschichte von Zwangsarbeitern während des Zweiten Weltkriegs in der Region.

Donnerstag

Aktueller Umgang mit Geflüchteten in Polen und Deutschland

morgens

Reflexionsrunde zum gestrigen Tag mit Ausblick auf das heutige Tagesthema.

vormittags

Zum Umgang mit Geflüchteten in Polen heute.

Drei Arbeitsgruppen zu folgenden einzelnen Themen:

- Gelenkte Flüchtlingsbewegungen an der polnischen Ostgrenze 2021 bis heute.
- Auswirkungen des gelenkten Flüchtlingsstroms auf die Flüchtlingspolitik Polens und der Europäischen Union.
- Ukrainische Kriegsflüchtlinge in Polen – ein Sonderfall.

mittags

Zum Umgang mit Geflüchteten in Deutschland heute.

Drei Arbeitsgruppen zu folgenden einzelnen Themen:

- Welche Erfolge wurden bei der Integration von Geflüchteten seit 2015 erzielt? Was ermöglichte den Erfolg?
- Was wurde nicht erreicht und warum?
- Tragen die gegenwärtigen Maßnahmen der Bundesregierung dazu bei, die Integration von Geflüchteten zu verbessern?

nachmittags

Diskussionsrunde:

- Inwieweit veränderte sich durch den Migrationsdruck die polnische (und europäische) Außenpolitik zwischen 2021 bis heute?
- Wie könnte eine lösungsorientierte Flüchtlingspolitik in Deutschland aussehen?

Programm

Freitag

morgens

Wege für ein gemeinsames Europa & Auswertung

Zukunftswerkstatt: Visionen für ein gemeinsames Europa. Entwicklung gemeinsamer Ideen und Strategien für ein solidarisches Zusammenleben in Europa, insbesondere zwischen Polen und Deutschland. Reflexion: Welche Rolle spielen persönliche und lokale Erinnerungsarbeit für die europäische Zukunft?

vormittags

Seminarauswertung Teil 1: Was nehme ich an Erkenntnissen von dieser Reise mit nach Hause?

mittags

Seminarauswertung Teil 2: Haben sich meine Erwartungen hinsichtlich Konzeption, Thema, Gruppe, Leitung erfüllt? Welche Verbesserungsvorschläge gibt es? Feedback an die Seminarleitung; Ausgabe der Teilnahmebescheinigungen.

*Kurzfristige Programmänderungen aus organisatorischen, pädagogischen oder aktuellen Gründen vorbehalten!
Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.*

Stand: November 2025